

VEREIN DER FREUNDE UND  
FÖRDERER DER

  
LORE LORENTZ SCHULE e.V.

Die **KulturStücke** begannen 2005

Von Anfang an wurden Veranstaltungen zur Bewahrung des Gedächtnisses an die Opfer des Nationalsozialismus gestaltet.

Als erstes **KulturStück** vereinbarten wir Extra-Aufführungen im Kulturbahnhof Eller und nahmen teil an der von Lisa Schell eingerichteten Inszenierung „Nach Osten send ich mein Gesicht“, zum Lebensweg der jüdischen Dichterin Gertrud Kolmar, die 1943 verschleppt und in Auschwitz ermordet wurde

**April 2005**

Performance zum Lebensweg der jüdischen Dichterin Gertrud Kolmar



### Der Förderverein

In unserer Reihe **KulturStücke**  
laden wir zum szenischen Porträt  
der Dichterin Gertrud Kolmar

am Montag, 4. April 2005,  
um 12.00 Uhr im Kulturbahnhof Eller

### *Nach Osten send ich mein Gesicht*

Lisa Schell zeichnet aus Gedichten, Tagebucheinträgen, Briefen und Zeitzeugnissen ein szenisches Porträt der Lebenslandschaft der Dichterin Gertrud Kolmar.

Im Kontext dazu stehen die Tafelbilder von Piero Gradino und die musikalische Begleitung auf dem Akkordeon von Jasmin Subašić.

Gertrud Kolmar, eigentlich Gertrud Käthe Chodziesner, wurde am 10.12.1894 in Berlin geboren. Der Familienname leitet sich von dem polnischen Ort Chodziej ab. Sie besuchte die hauswirtschaftliche Frauenschule Arvedshof und das Lehrerseminar. Für Englisch und Französisch erwarb sie das Sprachdiplom. Bis 1928 arbeitete sie als Dolmetscherin, Erzieherin und Sprachlehrerin.

Ihr erster Gedichtband erschien 1917 unter dem Pseudonym Gertrud Kolmar. 34jährig kehrte sie in ihr Elternhaus zurück, wo sie ihre kranke Mutter pflegte und für ihren Vater, den Rechtsanwalt Ludwig Chodziesner, als Sekretärin arbeitete.

Mit der Machtergreifung Hitlers und der staatlichen Judenverfolgung in Deutschland kam es zu bedrohlichen Veränderungen im Leben der Kolmar. 1938 wanderte ihre Schwester in die Schweiz aus, in Berlin blieben ihr Vater und sie – enteignet und ausgegrenzt. 1941 wurde Gertrud Kolmar zur Zwangsarbeit verpflichtet; am 27. Februar 1943 verhaftet und deportiert. Sie folgte ihrem Vater nach, der verschleppt wurde. Das genaue Datum ihres Todes ist unbekannt.



Lisa Schell

## März 2005

Schülervorstellung im Düsseldorfer Schauspielhaus:

„Nacht“ von Andrzej Stasiuk,



### Der Förderverein

In unserer Reihe **KulturStücke** laden wir ein zum Besuch des Stückes **„Nacht“ von Andrzej Stasiuk** im Kleinen Haus des Düsseldorfer Schauspielhauses

am Donnerstag, 10. März 2005, um 19.30 Uhr  
und Samstag, 12. März 2005, um 21.00 Uhr  
und Sonntag, 13. März 2005, um 18.00 Uhr



## ***Nacht***

slawo-germanisch-medizinische Tragikfarce

von Andrezej Stasiuk  
Deutsch von Olaf Kühl  
Koproduktion mit dem Stary Teatr Krakau  
Bühne Paul Lerchbaumer  
Kostüme Ute Lindenberg  
Musik Mikolaj Trzaska

Ein polnischer Autodieb wird in Deutschland bei einem Raubüberfall erschossen. Der Juwelier, der ihn erschoss, muss sich einer Herztransplantation unterziehen und wehrt sich, als er erfährt, dass er künftig mit dem Herzen eines Toten aus dem wilden Osten leben soll. Das Düsseldorfer Schauspielhaus realisierte diese Groteske von funkelnd bösem Witz als zweisprachige Produktion mit polnischen und Düsseldorfer Schauspielern.

Mit Götz Argus, Tim Egloff, Michael Fuchs, Roma Gaşiorowska, Oskar Hamerski, Esther Hausmann, Elżbieta Jarosik, Steffi Krautz, Katarzyna Krzanowska, Peter Siegenthaler, Eva Spott, Thomas Wittmann

### **April 2005**

Besuche von Schülervorstellungen in der Düsseldorfer Oper:

„Die Entführung aus dem Serail“ (W.A. Mozart),

„der holzgeschnitzte Prinz Erda“ (B. Bartók, P. Vaskis),

### Juni 2005

Einladung ins Globe Neuss zur Fortbildung der Fk Englisch:

Patrick Spottiswoode, Leiter des Educational Department am Globe London, präsentiert seine neue lecture-performance zu „Romeo and Juliet“ im Globe Neuss : Rude Will and Grace – Grobheit und Anmut in Shakespeares schönster Liebestragödie

## seit 2005

Vorstellungen ehemaliger SchülerInnen - ihr Ausbildungs- und Studiengang, ihre Projekte und Diplomarbeiten oder Berufserfahrungen - in aktuellen Klassen ihres jeweiligen Bildungsganges.

## März 2006



### Der Förderverein

In unserer Reihe **KulturStücke**  
**Manuela Barczewski**

Abitur Bg KUNST 1993, Diplom 2005,  
Stipendium DAAD in London 2006/07

Präsentation der Diplomarbeit und Information über das Studium Kommunikationsdesign in Essen am 10. März 2006 in den Klassen Kunst.  
Beschreibung der Arbeits- und Lebenssituation während des Studiums und Vorstellung anschließender Perspektiven, u.a. DAAD-Stipendium in London.



12. bis 17. April 2005 Forum Kunst & Architektur Kopstadtplatz 12  
45127 Essen Tel. 02 01/81 61 98 85 Dienstag-Freitag 10-19 Uhr  
Samstag-Sonntag 12-17 Uhr

Manuela Barczewski

**Juni 2006**

Ausstellung „Bräsig und Co“, Cartoons von Frank Mergenthal, Lehrer für Mathematik und Gesellschaftslehre an der Lore-Lorentz-Schule.



**Auftritte 2006 und 2009**

Kabarett zu Besuch in der Schule:

Solo-Auftritte von Volker Diefes, ehemaliges Mitglied im Kom(m)ödchen-Ensemble und Theaterpädagoge, mit eigenen Programmen : „Sodbrennen“, „Ein Bauch ist schon mal ein Ansatz“ in der Schulaula.

**LORE-LORENTZ  
SCHULE**

Naturwissenschaften Informatik Kunst  
Literatur Wirtschaft Erziehung Sport  
Mathematik Fremdsprachen Berufs-  
kolleg mit gym. Oberstufe Düsseldorf

### **Der Förderverein**

In unserer Reihe **KulturStücke**  
besucht uns

#### **Volker Diefes**

vom Kom(m)ödchen...

...mit seinem Solo-Programm  
**„Sodbrennen“**

am Dienstag vor Karneval 21.02. 2006  
in der AULA - Schloßallee

14.30 Uhr  
Eintritt 3 €



Volker Diefes



Dzenny Samardzic



Volker Diefes

Kleiner Hinweis aus der Kom(m)ödchenankündigung: „Volker Diefes hat „Sodbrennen“, denn seine kalte Gesellschaftsanalyse prallt gegen seine akute Herzerwärmung. Der alltägliche Spagat zwischen öffentlichem Elend und privatem Glück wird furios auf die Spitze getrieben. Diefes, ein Mann, der auf die Barrikaden will und sich schon am nächsten Bettpfosten einen blutigen Kopf holt ...“

### **Juni / Juli 2009**

Der Förderverein konnte aus dem Historischen Museum Frankfurt die Ausstellung **„Kinderzeichnungen aus dem Konzentrationslager Theresienstadt“** für einen längeren Zeitraum ausleihen. Der Transport der großen Tafeln wurde vom Förderverein selbst durchgeführt. Die Stellwände mit den Zeichnungen und didaktisch aufbereiteten Informationen bauten dann Schülerinnen und Schüler in der Aula auf und legten zu Füßen der Ausstellungswände im Gedenken an die Kinder immer wieder frische Blumen nieder.

Die originalen Kinderzeichnungen, in den Sammlungen des Staatlichen Jüdischen Museums in Prag aufbewahrt, sind ein Zeugnis des tragischen Schicksals der in den

Jahren 1941 – 45 in diesem Lager internierten 15 000 Kinder. Mit wenigen Ausnahmen kamen sie in Auschwitz ums Leben.

Ein Rahmenprogramm mit verschiedenen Vorträgen und Diskussionen zum deutsch-jüdischen Verhältnis intensivierte die Auseinandersetzung mit der Ausstellung.

In einer Abendvorstellung vermittelte Roswitha Dasch mit einem musikalischen Auftritt einen ungemein berührenden Blick in die Geschichte des Wilnaer Ghettos:

„Es iz geven a zumertog“, die Geschichte des Wilnaer Ghettos im Spiegel seiner Lieder.

### **Frühjahr 2011**

1. hausgemachtes **KulturStück** der Literaturklassen in der Aula:

**Lesung eigener Kurzprosa der 13SL** (Bg Sprache/Literatur)

+

musikalische Beiträge an der Gitarre von Dieter Johann, Lehrer für Deutsch, Englisch, Spanisch und Bildungsgangskoordinator der SL

+

**als Gast: Sven-André Dreyer**, Autor und Online-Redakteur, liest eigene Texte

+

Moderation: Marcel Riedel, verantwortlicher Deutschlehrer der SL

### **Januar / Februar 2012**

In der Reihe „**Ehemalige Schülerinnen und Schüler berichten ...**“ stand das Engagement unserer ehemaligen Schülerin Amelia Rummel. In Erinnerung an Inhalte des Gesellschaftslehre-Unterrichts brachte sie 2012 - im Kontext ihres Studienganges ostasiatische Sprachen und Kultur - die eindrucksvolle, didaktisch aufbereitete Fotoausstellung **"Südostasiens Megacities im Aufbruch"** für den „aktuellen“ GL-Unterricht in ihre „alte“ Schule.

Amelia Rummel eröffnete als Repräsentantin der Südostasien Informationsstelle e.V. des Asienhauses Essen die in Zusammenarbeit mit der Universität Hamburg entwickelte Schulausstellung.



Amelia Rummel + Peter-Michael Friedrichs

„Gespannte Gesichter blickten im voll gefüllten Besucherraum der Lore-Lorentz-Schule auf Amelia Rummel, die dem Förderverein ihrer alten Schule die Ausstellung "Megacities in Südostasien" angeboten hatte. Veranlasst durch ihre familiäre Prägung, ihre verwandtschaftlichen Bindungen an Indonesien und ihren nach dem Abitur gewählten Studiengang in Bonn "ostasiatische Studien" stellte sie die wesentlichen Grundgedanken der für Oberstufenschüler konzipierten Posterausstellung vor.

Spürbar engagiert und fachlich sicher ermöglichte sie das Verständnis der Thematik über klar gewählte Sprache und anschaulich wie beispielhaft ausgewählte Bilder, z.T. atemberaubend schöne Landschaften: ökologische, ökonomische und soziale Aspekte der Regionen.

Einfühlsam verdeutlichte sie die katastrophalen Lebensbedingungen der Menschen, die mit ihren Ansiedlungen "auf den Müllbergen" die Städte zu Megacities wachsen ließen, die Problematik des Klimawandels und deren zerstörerische Folgen für die originäre Produktion in der Landwirtschaft ebenso wie das Lebensgefühl der dort lebenden Jugendlichen, ein besonders wichtiges Anliegen der Ausstellung.“ (G.NI)

## Februar 2012

2. hausgemachtes **KulturStück** der Literaturklassen in der Aula:

**Lesung eigener Kurzprosa** - 14 vielfältige und vielversprechende Beiträge aus den Klassen 11, 12 und 13.

+

Musikalische Zwischenspiele von David Körner und Marco Werner

+

Moderation: Dieter Johann und Marcel Riedel

+

Catering: Abi-AG



### **November 2012**

Ausstellung der 13 SL am „Tag der Offenen Tür“

Im Rahmen der vereinbarten Partnerschaft zwischen der Schule und der Mahn- und Gedenkstätte Düsseldorf vermittelte der Förderverein eine Zusammenarbeit von Lehren und Schülerinnen und Schülern des Bildungsganges Literatur mit der der Mahn- und Gedenkstätte Düsseldorf und dem Theatermuseum zum Projekt: **Erforschung der Schicksale Düsseldorfer Künstler unter dem nationalsozialistischen Regime.**

Trotz aller Archivunterstützung war es ein schwieriges Vorhaben dieses Thema außerhalb der Schulzeiten zu erkunden.

Einige Erkenntnisse, Verweise auf Lebenswege, konnten aber schon in einer Ausstellung am „Tag der Offenen Tür“ 2012 in der Schule vorgestellt werden.

### **Februar 2013**

3. hausgemachtes **KulturStück** der Literaturklassen

in der Aula: **Lesung eigener Texte**

+

musikalische Beiträge von Dieter Johann und David Körner

+

**als Gast: Sven-André Dreyer liest eigene Texte**

+

Moderation: Marcel Riedel



Sven-André Dreyer

**März 2013**

**DER VEREIN DER FREUNDE  
UND FÖRDERER DER**

**Lore Lorentz**  
LORE LORENTZ SCHULE e.V. lädt ein

**Kabarett zu Besuch in der Schule:**

**Martin Zingsheim**, die kabarettistische Entdeckung der Abschlussfeier 2012, führt als Extra-Vorstellung für die Lore-Lorentz-Schule sein aktuelles Programm sprachlich, musikalisch, akrobatisch am 19. März in der Schule, wegen der hohen Nachfrage im großen Saal der benachbarten Dieter-Forte-Gesamtschule, auf.



Martin Zingsheim

**OPUS MEINS.**

Kabarett und Zukunftsmusik.

„Martin Zingsheim sitzt am Klavier und spielt. Spielt mit seiner Meinung, bis gesellschaftspolitische Kritik und absurde Lebenslieder aus dem doppelten Boden wachsen: Witz schlägt unbemerkt in Wahrheit um in rockigen Chansons, die weit entfernt sind von der sozialkritischen Massenware“. (Mainzer Rheinzeitung)

## Februar 2014

Das **KulturStück** vom 14. Februar 2014:

In der 4. Lesung eigener Kurzprosa der Literaturklassen 11, 12 u. 13 ( wie bisher unter der Leitung von Marcel Riedel ) waren für das begeisterte Publikum wunderbare, berührende, vielfältig interessante und ungewöhnliche Prosa und Lyrik zu hören.

Als Gast sorgte Patrick Salmen – Poetry Slam Meister und Schriftsteller - für subtile Wortspiele und intensives Mitdenken und Mitraten.



DER VEREIN DER FREUNDE  
UND FÖRDERER DER

*Lore Lorentz*  
LORE LORENTZ SCHULE

e.V. lädt ein zum **KulturStück**

Besuch DER GROSSEN Kunstausstellung Kunstpalast Düsseldorf und  
einer Führung durch Michael Kortländer, den Ausstellungsleiter, der



am 20. Februar 2010 der auf dem Foto versammelten Lehrergruppe eine  
kenntnisreiche, anregende und humorvolle Präsentation vermittelte.



Beatrix Sassen, Kunstpreis der Künstler 2014

**April 2014**

**KulturStück** des **Förderverein**: Kabarett in der Schule

am 8. April, in der Mottowoche der 13er, Aula Schloßallee :

Eva Eiselt , Kabarettistin, Schauspielerin und Autorin  
mit ihrem neuen Soloprogramm „Neurosen und andere Blumen“.  
Kabarett. Satire. Nachhaltige Unterhaltung.



Presseankündigung: „In ihrem dritten Kabarett-Solo begeistert die Kölner Ausnahmekünstlerin Eva Eiselt nicht nur wie gewohnt mit erfrischendem Witz, messerscharf pointierten Texten und bis zur absoluten Kenntlichkeit entlarvenden Typendarstellungen. Virtuos in Szene gesetzt entspinnt sich entlang der Irrungen und Wirrungen unseres postmodernen Lebens eine abendfüllende Geschichte im Spannungsfeld zwischen digitalen Abgründen, handfesten Desastern und urkomischen Momenten für die absurde Ewigkeit.“

Zusammenfassung + Fortschreibung: Gerlind Niehoff-Dechêne